

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

18.11.2013

Der da oben, sagt er

ARD-Themenwoche: „Zum Glück“

‚Der da oben‘, sagt er und zeigt mit dem Finger in den Himmel. Dann greift er in die Tasche seines Blaumanns und holt ein Taschentuch heraus, weil ihm ein paar Tränen kommen. Er arbeitet gern als Hausmeister, sagt er. Es sei Glück und Berufung. Der da oben, sagt er dann und erzählt von seiner Frau, die vor drei Jahren gestorben ist. 39 Jahre war sie. Er war dann alleine mit dem kleinen Sohn. Die Großeltern waren weit weg. Was alles passiert, sagt er und lässt den Satz in der Luft hängen. Aber dann, nach einer Pause, bricht es aus ihm heraus. Diese Arbeit hier ist mein Glück, sagt er. Eine Berufung. Der da oben hat sicher gedacht: Nach dem Elend muss es jetzt eine Freude für mich geben. Und bekomme die Arbeit. Gehe zu diesem und jenem, helfe hier und dort. Wenn ich weggehe, ist ein Problem gelöst. So soll's doch sein, sagt er und dreht sich um. Im Gehen sagt er noch etwas und zeigt wieder mit dem Finger in den Himmel: Der da oben weiß schon, was er tut.

Man muss sich sein Leben erzählen. Die Schrecken und die Freuden. Einfach Hinnehmen geht nicht. Im Erzählen dann auch fragen, was das Leben zu tun hat mit dem, der Himmel und Erde gemacht hat. Nur wer sucht und fragt, findet etwas oder bekommt Antwort. Meist nicht sofort, aber später. Geduld muss man schon haben mit dem da oben. Er denkt anders, handelt oft nicht nach Wunsch. Das ist schlimm, manchmal. Oder auch Glück. Ich muss nicht alles haben, was ich will. Ich bekomme auch, womit ich nie gerechnet hätte, in kühnsten Träumen nicht. Dann bin ich fassungslos, was ich ihm wert bin. Oder betrübt, wenn alles gegen mich läuft, scheinbar.

Man muss sich sein Leben erzählen, immer von neuem. Man versteht nur, was man sich erzählt. Richtig erzählt. Als gebe es ihn da oben. Als habe er Macht, es in jedem Leben recht zu machen ganz gleich, was er schickt. Als ergebe alles mal einen Sinn. Um dann, wie der Hausmeister, zu sagen: Der da oben weiß schon, was er tut. Könnte doch sein, dass es so ist.